



## **Die Förderprogramme des Mercator Research Center Ruhr (MERCUR) - Zweite Ausschreibung (August 2010) -**

### **Was ist MERCUR?**

Das Mercator Research Center Ruhr (MERCUR) wurde Anfang März 2010 von der Stiftung Mercator gemeinsam mit der Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR) gegründet. MERCUR will die strategische Kooperation der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen stärken, die sich 2007 zur UAMR zusammengeschlossen haben. Mit seinem Förderprogramm unterstützt das Center sowohl die Zusammenarbeit als auch den Ausbau verteilter Forschungsschwerpunkte innerhalb der drei Universitäten. Den dort tätigen Wissenschaftlern/innen bietet MERCUR neue Möglichkeiten zur Entwicklung von Forschungsprojekten, die die Attraktivität des Ruhrgebiets als Wissenschaftsstandort nachhaltig erhöhen.

Die Stiftung Mercator stellt MERCUR für die nächsten fünf Jahre ein Budget von 22 Millionen Euro zur Verfügung. Direktor des Centers ist der Historiker Professor Dr. Winfried Schulze, ehemaliger Vorsitzender des Wissenschaftsrats. Seinen Sitz hat MERCUR in Essen.

### **Was fördert MERCUR?**

**Förderprogramm:** MERCUR fördert Forschungsvorhaben und lehrbezogene Projekte an den drei UAMR-Universitäten. Infrastrukturvorhaben sind im Regelfall von der Förderung ausgenommen.

Die Ausschreibung ist für alle an den beteiligten Universitäten vertretenen Disziplinen offen. Gefördert werden sowohl Grundlagenforschung als auch anwendungsorientierte Vorhaben – mit der Einschränkung, dass angewandte Forschung im vorwettbewerblichen Bereich stattfinden muss und Kooperationspartner aus Industrie- oder Dienstleistungsunternehmen von jeglicher – direkter oder indirekter – Finanzierung durch MERCUR ausgeschlossen sind.

Die Fördermittel werden in vier Programmlinien vergeben, die individuelle und kooperative Projekte ermöglichen, interuniversitäre Zentren fördern sowie einzelnen Hochschullehrern Freisemester gewähren und schnelle, unbürokratische Unterstützungsmaßnahmen bieten (s. unten).

**Förderpolitik:** Den Förderentscheidungen von MERCUR liegen in allen vier Förderlinien zwei zentrale Zielsetzungen zugrunde: Zum einen ist das Auswahlverfahren darauf ausgerichtet, eine hohe wissenschaftliche Qualität der geförderten Vorhaben sicherzustellen. Zum anderen sollen die geförderten Projekte einen Mehrwert für die strategische Kooperation innerhalb der UAMR erbringen. Unterstützt werden daher Vorhaben, die entweder der besseren Vernetzung zwischen zwei oder allen drei UAMR-Universitäten dienen oder einen Profilschwerpunkt an einer der drei Universitäten stärken. Die Kriterien der wissenschaftlichen Exzellenz und der strategischen Relevanz kommen im Entscheidungsprozess gleichberechtigt zum Tragen.



**Antragsberechtigte:** Anträge stellen können Wissenschaftler/innen, die als Hochschullehrer/innen oder Hochschullehrernachwuchs (Habilitanden, Juniorprofessoren, Nachwuchsgruppenleiter o.ä.) an der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen beschäftigt sind.

## Welche Förderlinien bietet MERCUR?

### Projektförderung:

Gemäß der Zielsetzung von MERCUR, einerseits die direkte Kooperation zwischen den Universitäten der Metropole Ruhr und andererseits die Ausbildung komplementär verteilter Forschungsschwerpunkte innerhalb der UAMR zu unterstützen, verfolgt die Projektförderung zwei Förderansätze:

- Zur Stärkung der Kooperation werden gemeinsame Projekte von zwei oder allen drei UAMR-Universitäten gefördert. Solche universitätsübergreifende Vorhaben müssen ihren Schwerpunkt innerhalb der UAMR haben. Eine Beteiligung von Partnern außerhalb der UAMR ist im Einzelfall möglich, wenn dies für den Erfolg des Vorhabens unabdingbar ist. Jedoch können externe Partner keine Finanzierung durch MERCUR erhalten.
- Um die verteilte Schwerpunktbildung innerhalb des Wissenschaftsstandortes Ruhr zu unterstützen, werden auch Vorhaben finanziert, die nur an einer Universität angesiedelt sind. Projekte, die keinen universitätsübergreifenden Charakter haben, müssen einen deutlichen und nachvollziehbaren Beitrag zur Profilbildung der jeweiligen Universität leisten, indem sie deren Spitzenforschung stärken.

Projekte können im Regelfall mit einer Fördersumme zwischen 50.000 und 300.000 Euro unterstützt werden (für die gesamte Projektdauer). Die Laufzeit eines Förderprojektes sollte zwischen einem und drei Jahren liegen. Abweichungen von diesen Orientierungsgrößen sind im Einzelfall möglich.

Beantragt werden können nicht nur Forschungsprojekte, sondern auch Vorhaben im Bereich der Lehre, wie z.B. die Entwicklung eines universitätsübergreifenden Studiengangs. Im Sinne eines nachhaltigen Effekts der Förderung kann und soll diese Förderlinie auch dazu genutzt werden, Vorarbeiten für die Beantragung größerer Drittmittelprojekte (z.B. einer DFG-Forschergruppe oder eines Sonderforschungsbereichs) durchzuführen.

### Strukturförderung:

Diese Förderlinie ermöglicht die Einrichtung und Förderung interuniversitärer Zentren, die von zwei oder allen drei Universitäten der UAMR getragen werden. Die Zentren sollen der universitätsübergreifenden Vernetzung von Forschung und/oder Lehre in einem bestimmten Feld dienen. Sie werden zunächst auf Zeit eingerichtet und durch MERCUR für die Dauer von – im Regelfall – zwei bis drei Jahren finanziell unterstützt.

Im Erfolgsfall soll die Zentrenstruktur längerfristig etabliert und in die Finanzierung der Universitäten übernommen werden. Bei der Beantragung eines Zentrums ist daher ein Konzept vorzulegen, wie die Verstetigung über den Förderungszeitraum von MERCUR hinaus gewährleistet werden kann. Das Verstetigungskonzept ist mit allen beteiligten Hochschulleitungen abzustimmen.



### **Personenförderung:**

Im Rahmen der Personenförderung können herausragende Wissenschaftler/innen, die an einer UAMR-Universität als Hochschullehrer/innen tätig sind, für ein oder zwei Semester von ihren akademischen und administrativen Verpflichtungen freigestellt werden, um qualitativ hochwertige, zeitintensive Vorhaben in Forschung und/oder Lehre voranzutreiben. Beispielsweise können sie während dieser Zeit Anträge für größere Verbundprojekte vorbereiten, eine Buchpublikation zur Fertigstellung bringen oder einen neuen Studiengang konzipieren. Aus Mitteln von MERCUR wird die Lehrstuhl-Vertretung finanziert. Die Hochschullehrer sind während ihrer Freistellung MERCUR Fellows. An jeden Fellow richtet sich die Erwartung, die Zeit der Förderung in der Metropole Ruhr zu verbringen und im Laufe des Jahres einmal in einem geeigneten Rahmen über die eigene Arbeit zu berichten.

### **Anschubförderung:**

Diese Förderlinie bietet eine punktuelle, gezielte und vor allem schnelle Unterstützung für Vorhaben in Forschung und/oder Lehre von bis zu 50.000 Euro pro Antrag. Sie richtet sich insbesondere, wenn auch nicht ausschließlich, an promovierte Nachwuchswissenschaftler/innen, die sich ein eigenständiges Forschungsfeld zur wissenschaftlichen Profilierung erschließen wollen. Angesprochen sind aber auch etablierte Wissenschaftler/innen, die sich einem innovativen Forschungsthema oder Lehrkonzept zuwenden wollen.

Nachwuchswissenschaftler können in dieser Förderlinie allerdings nicht die Finanzierung der eigenen Stelle beantragen. Bei Antragstellern mit befristeten Stellen muss die Laufzeit des eigenen Arbeitsvertrages an der jeweiligen UAMR-Universität für eine erfolgreiche Durchführung des Projekts ausreichend sein. Im Antrag sollen der Anschubcharakter des beantragten Vorhabens deutlich herausgearbeitet und die gegebenenfalls im Anschluss an die MERCUR-Förderung geplanten Folgeaktivitäten (z.B. Antrag bei anderen Drittmittelgebern) aufgezeigt werden.

## **Wie gestaltet sich das Antragsverfahren?**

Für die **ersten drei Förderlinien** (Projekt-, Struktur- und Personenförderung) werden pro Jahr zwei Antragsrunden durchgeführt. Um der strategischen Zielsetzung von MERCUR gerecht zu werden, umfasst das Antragsverfahren zwei Stufen (Antragsskizzen, Vollanträge). Die Stichtage für die Abgabe von Antragsskizzen sind jeweils der 15.05. und der 15.11. eines Jahres. Das gesamte Antragsverfahren – vom Termin für die Abgabe der Skizzen bis zur Bekanntgabe der Förderentscheidungen – nimmt fünf bis sechs Monate in Anspruch.

Für die **zweite Antragsrunde des Jahres 2010** gilt folgende zeitliche Taktung: Im ersten Schritt sind interessierte Wissenschaftler/innen aufgerufen, bis zum **15.11.2010** eine kurze **Antragsskizze** bei **MERCUR** einzureichen. Die bis zum Stichtag eingegangenen Antragsskizzen werden den **Rektoraten** der UAMR-Hochschulen, an denen die jeweiligen Antragsteller tätig sind, zugeleitet. Die Rektorate bewerten die Skizzen hinsichtlich ihrer strategischen Relevanz. Geprüft wird, inwieweit die vorgeschlagenen Vorhaben entweder zur besseren Vernetzung innerhalb der UAMR oder zur Profilierung einer der drei Universitäten in ihren Forschungsschwerpunkten beitragen. Eine inhaltliche Bewertung erfolgt auf dieser Stufe nicht.



Auf der Grundlage der von den Rektoraten vorgenommenen Einschätzung lädt MERCUR bis spätestens **13.12.2010** diejenigen Antragssteller, deren Vorhaben den strategischen Zielen des Förderprogramms entsprechen, zur Ausarbeitung eines Vollertrags ein. Der **Vollertrag** ist bis zum **24.01.2011** bei **MERCUR** einzureichen.

Zu den eingegangenen Förderanträgen werden unabhängige Fachgutachten eingeholt. Die Entscheidung über alle Anträge trifft der **wissenschaftliche Beirat** von MERCUR. Der Beirat setzt sich aus renommierten Wissenschaftlern/innen verschiedener Disziplinen zusammen, die keine direkte Verbindung zu den UAMR-Universitäten haben und damit eine unabhängige, wissenschaftsgeleitete und qualitätsorientierte Entscheidungsfindung garantieren. Die Entscheidungssitzung des Beirats für die zweite Antragsrunde wird voraussichtlich **Ende April 2011** stattfinden

Anträge auf **Anschubfinanzierung** können ohne feste Fristen jederzeit eingereicht werden. Sie sind der jeweiligen Hochschulleitung zur Kenntnisnahme zuzuleiten. Die Vorabreichung einer Antragsskizze ist für diese Förderlinie nicht zwingend vorgeschrieben, wird aber empfohlen, da sie es der Geschäftsstelle von MERCUR erleichtert, interessierte Wissenschaftler zu beraten, inwieweit ihr Vorhaben in das Förderprogramm von MERCUR passt.

Anträge in dieser Förderlinie werden in einem verkürzten Verfahren entschieden. Die Entscheidung erfolgt im Regelfall innerhalb von vier bis sechs Wochen nach Abgabe des Vollertrags.

## Welche formalen Vorgaben sind zu beachten?

Bitte nutzen Sie für die Antragsskizze das entsprechende Formular auf der Website von MERCUR (<http://www.mercur-research.de/formale-vorgaben/>) und senden sie dieses per E-Mail an die Geschäftsstelle von MERCUR ([dagmar.eberle@mercur-research.de](mailto:dagmar.eberle@mercur-research.de)).

Vollerträge sind ebenfalls per E-Mail an die gleiche Adresse einzureichen ([dagmar.eberle@mercur-research.de](mailto:dagmar.eberle@mercur-research.de)). Ihr Antrag sollte folgende drei Elemente als separate Dokumente (im PDF-Format) umfassen:

- **Antragsbegründung** (max. 10 Seiten, bei größeren universitätsübergreifenden Vorhaben max. 15 Seiten) mit folgenden Punkten:
  - Allgemeine Angaben (Kontaktaten aller Antragsteller, Thema, Fach, geplante Laufzeit)
  - Kurze Zusammenfassung des Vorhabens (max. 15 Zeilen)
  - Forschungsstand
  - eigene Vorarbeiten (inkl. der Angabe von max. 5 Publikationen der Antragsteller, die für das beantragte Vorhaben thematisch relevant sind)
  - Ziele und Arbeitsprogramm
  - Bezug zu den strategischen Zielen von MERCUR
  - Zeitplan
- **Lebensläufe** der beteiligten Wissenschaftler/innen mit Angabe der wichtigsten Publikationen (max. 5) und der innerhalb der letzten fünf Jahre eingeworbenen Drittmittel
- **Detaillierter Kostenplan**: Bitte orientieren Sie sich für die Berechnung und Aufschlüsselung der Kosten an den Vorgaben der DFG (s. [Merkblatt für Anträge auf Sachbeihilfen](#)).



Bitte sprechen Sie uns jederzeit an, wenn Sie Fragen haben.

**Kontakt:**

Dr. Dagmar Eberle  
Programmleiterin  
Mercator Research Center Ruhr  
Huysenallee 66-68  
45128 Essen

Telefon: 0201-616965-15

E-Mail: [dagmar.eberle@mercur-research.de](mailto:dagmar.eberle@mercur-research.de)

[www.mercur-research.de](http://www.mercur-research.de)

**Wir freuen uns auf Ihre Anträge!**

**Über die Stiftung Mercator:**

Die Stiftung Mercator gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie initiiert und unterstützt Projekte für bessere Bildungsmöglichkeiten an Schulen und Hochschulen. Im Sinne Gerhard Mercators fördert sie Vorhaben, die den Gedanken der Weltoffenheit und Toleranz durch interkulturelle Begegnungen mit Leben erfüllen und die den Austausch von Wissen und Kultur anregen. Die Stiftung zeigt neue Wege auf und gibt Beispiele, damit Menschen – gleich welcher nationalen, kulturellen und sozialen Herkunft – ihre Persönlichkeit entfalten, Engagement entwickeln und Chancen nutzen können. So will sie Ideen beflügeln. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von einer unternehmerischen, internationalen und professionellen Haltung. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie, fühlt sie sich in besonderer Weise verbunden.

**Über die Universitätsallianz Metropole Ruhr (UAMR):**

Die UAMR wurde 2007 durch die drei Nachbaruniversitäten, die Ruhr-Universität Bochum, die Technische Universität Dortmund und die Universität Duisburg-Essen, gegründet, um die Leistungen der drei Partner zu stärken, gezielt auszubauen und gemeinsam Forschungs- und Lehrschwerpunkte weiterzuentwickeln. Übergeordnete Vision ist die Etablierung der Universitätsallianz Metropole Ruhr als exzellenter Standort in der nationalen und internationalen Wissenschafts- und Studienlandschaft.